

MEDIENMITTEILUNG

Spartaco Vela

Impressioni dal vero

Museo Vincenzo Vela, Ligornetto
9. November 2024 – 27. April 2025

Ligornetto, 7. November 2024

Das Museo Vincenzo Vela widmet Spartaco Vela seine Herbstausstellung, die am 9. November eröffnet wird und bis zum 27. April 2025 dauert.

Am Samstag, 9. November um 17 Uhr eröffnet das Museo Vincenzo Vela in Ligornetto seine Ausstellungssaison mit einer grossen Schau zum Maler Spartaco Vela (1854–1895), dem einzigen Sohn des bedeutenden Tessiner Bildhauers und dessen Frau Sabina Dragoni. Anders als die Interpretationen, die ihn auf die Rolle des «Künstlersohns» beschränken, lädt die Ausstellung dazu ein, den Maler als eigenständigen Künstler mit einer soliden Ausbildung zu entdecken, der im Kontext der Kunst- und Kulturszene seiner Zeit in der Schweiz und in Italien tätig war.

Eine repräsentative Auswahl an Gemälden und Zeichnungen aus der Sammlung des Museo Vincenzo Vela wird dem Publikum erstmals in einer thematischen Ausstellungsgestaltung präsentiert, die von der Leiterin des Museums, Antonia Nessi, in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Assistentin Anita Guglielmetti kuratiert wurde. Die Sammlungsexponate werden durch Leihgaben aus renommierten öffentlichen Institutionen und Privatsammlungen bereichert sowie mit Schriften, Originaldokumenten und Fotografien ergänzt, die bisher unbekannte und überraschende Facetten der Persönlichkeit des Künstlers offenbaren.

Spartaco Vela orientierte sich in der Wahl seiner Motive an den grossen Themen der lombardischen Schule des späten 19. Jahrhunderts: der Historienmalerei, dem Porträt und der Landschaft. Im Lauf der 1880er Jahre erweiterte er seinen Blick auf die Realität und schuf *Naturimpressionen*, die oft einen Bezug zu vertrauten Orten des Tessins aufweisen. Seine Zugehörigkeit zum lombardischen Naturalismus zeigt sich in der direkten Beziehung zur Natur und in der Unmittelbarkeit der malerischen Umsetzung mit Lichteffekten und einer lebendigen Farbpalette.

Das intensive Leben und künstlerische Wirken Spartaco Velas wird in der Ausstellung im Kontext einer breiteren sozialen und kulturellen Dimension veranschaulicht. Gefiltert durch die Sensibilität des Malers tritt die Atmosphäre einer Zeit im Wandel hervor, in der als Kontrast bereits ein Feingefühl für die Erhaltung der Natur anklingt.

Die Ausstellung wird von einem Katalog begleitet, den das Museo Vincenzo Vela zusammen mit den Edizioni Casagrande in Bellinzona veröffentlicht. Die von Antonia Nessi herausgegebene Publikation enthält Beiträge von Antonia Nessi, Sergio Rebora, Paul Müller, Anita Guglielmetti, Giampaolo Baragiola, Flavio Zappa und Giorgio Sassi.

Verschiedene interdisziplinäre Kulturangebote, spezielle Führungen und Kunstvermittlungsprojekte für ein breitgefächertes Publikum begleiten die Ausstellung.

Wir bitten Sie, diese Informationen zu veröffentlichen und stehen für weitere Angaben gerne zur Verfügung.

Mit bestem Dank für die wertvolle Zusammenarbeit und herzlichen Grüssen

Tiziana Conte
Kommunikation, Media, PR



MUSEO VINCENZO VELA

Kurzbiografie

Spartaco Vela kommt 1854 in Turin als einziges Kind des Bildhauers Vincenzo Vela und dessen Frau Sabina Dragoni zur Welt und besucht dort die Grundschule und die technische Schule. 1867 zieht die Familie Vela in die Villa in Ligornetto, wo Spartaco seine Studien unter der Anleitung des liberalen Priesters Giacomo Perucchi fortsetzt. Trotz seines Interesses an den Naturwissenschaften wird er vom Vater zur Malerei hingeführt. 1869 schreibt er sich an der Accademia di Brera in Mailand ein und studiert bei Giuseppe Bertini und Mosè Bianchi. 1873 erhält er eine ehrenvolle Erwähnung der Schule für allgemeine und nationale Geschichte, 1874 die Bronzemedaille der Scuola del nudo. In Mailand frequentiert er auch das Atelier von Eleuterio Pagliano. Gut integriert in die Brera-Kreise, pflegt er Freundschaften mit Studienkollegen, darunter Cesare Tallone und Angelo Morbelli. Er eröffnet ein Atelier in Mailand, wo er weiterhin wohnt, ohne seine enge Verbindung zum Tessin abzubrechen. 1878 gibt er an der Accademia di Brera sein Ausstellungsdebüt. In den folgenden Jahren nimmt er wiederholt an Ausstellungen in Italien und der Schweiz teil. Er ist Mitglied der Freimaurerloge «La Ragione» in Mailand und sozial engagiert. In Ligornetto gründet er den Kindergarten und wird erster Präsident der Società di mutuo soccorso der Arbeiter des Ortes (1889–95). Besorgt um den Landschaftsschutz, veröffentlicht er 1890 eine Broschüre, in der er die Zahnradbahn auf den Monte Generoso kritisiert. 1892 vererbt er der Eidgenossenschaft die Villa in Ligornetto mit allen darin befindlichen Sammlungen unter der Bedingung, dass sie der Öffentlichkeit als Museum oder Schule zugänglich gemacht wird. Der Grossteil seines künstlerischen Schaffens, bestehend aus Gemälden, Studien in Öl und grafischen Werken, wird in der Sammlung des Museo Vela aufbewahrt.

Medieninformationen

Pressestelle für die Schweiz

Tiziana Conte: tiziana.conte@bak.admin.ch; T. +41 58 481 30 64, Mob. +41 76 39 10 444

Pressestelle für Italien

Luana Solla: luana.solla@mycomfactory.com; Mob. +39 334 33 69 695

Unter dem Link <https://www.museo-vela.ch/media> können einige Bilder mit den dazugehörigen Legenden heruntergeladen werden.

Praktische Informationen

Museo Vincenzo Vela

Via Lorenzo Vela 6

CH-6853 Ligornetto

T +41 58 481 30 44

F +41 58 481 30 43

Reservierungen: booking.vela@bak.admin.ch

www.museo-vela.ch, www.facebook.com/museovincenzovela

www.instagram.com/museovincenzovela

Öffnungszeiten

Di–Fr

10.00–17.00 Uhr

Sa–So

10.00–18.00 Uhr

montags geschlossen

Anhang: Einladung zur Eröffnung, Kalender der Veranstaltungen und Aktivitäten, Werkabbildungen und Bildlegenden.

